

KURZANLEITUNG

der Tierhilfe Menorca e.V.



zu einem glücklichen
und ausgeglichenen Hund





REGELN FÜR DIE ERSTE BEGEGNUNG MIT EINEM HUND

- Nicht ansehen
- Nicht ansprechen
- Nicht anfassen

Diese Grundregeln gelten für alle Hunde auch wenn sie noch so klein sind!

Der Hund muss Gelegenheit haben, den ersten Schritt zu machen.

Nähern Sie sich dem Hund nie frontal.

Tragen Sie Ihren Hund nicht herum.

Auch kleine Hunde wollen ihre Beine benutzen.



VORAUSSETZUNGEN

- Vertrauen
- Respekt
- Zuneigung

Wir neigen dazu, vor allem Zuneigung zu geben.

Das schafft aber instabile Hunde und schlechtes Verhalten, denn dann haben Sie Schwierigkeiten, das Vertrauen, den Respekt und die Loyalität Ihres Hundes zu gewinnen.



FÜR EIN GLÜCKLICHES UND ERFÜLLTES ZUSAMMENLEBEN MIT EINEM HUND

RUDELFÜHRUNG



Stellen Sie Ihre Position als Rudelführer fest, indem Sie Ihren Hund auffordern, zu arbeiten.
Gehen Sie zuerst mit dem Hund spazieren, bevor er gefüttert wird.
Geben Sie nur Zuneigung und Futter, wenn der Hund in einem ruhigen Zustand ist.
Bewegung hilft dem Hund diesen Zustand zu erreichen.



Es gibt nur zwei
Gruppen in einem
Rudel :
FÜHRER oder
GEFOLGE

Du bekommst
was du gibst.

Führen Sie Ihre
Hunde in die
Ruhe.

Arbeiten sie
mit den Instinkten
eines Hundes und
nicht dagegen.

Wenn man ihre
Identität
respektiert ,
geben Hunde
einem den
Respekt zurück.

Gehen Sie
Ihren Hunden
mit gutem
Beispiel voran.

SEIEN SIE RUHIG UND DURCHSETZUNGSFÄHIG

Ein Rudelführer sollte keine emotionale oder nervöse Energie vermitteln. In der Natur nutzt der Rudelführer beruhigende Energie, um die Wechselwirkung des Hundes mit seiner Umgebung zu beeinflussen. Er setzt diese Gesetze auf stille Weise durch, so wie eine Mutter einen Welpen am Nacken aufnimmt, wenn er aus der Höhle gehen will.



RICHTIGES TIMING

Warten ist eine Möglichkeit, wie der Rudelführer seine Position behaupten kann. Das Warten ist eine Form der psychologischen Arbeit für den Hund. Domestikation bedeutet, dass Hunde zwar nicht nach Nahrung suchen müssen, aber trotzdem dafür arbeiten müssen.

WAS KÖNNEN HUNDEBESITZER TUN, WENN DIE HUNDE ALLEIN IM HAUS GELASSEN WERDEN?

Es hilft, den Tag mit einem guten Power-Spaziergang, Laufen oder Radfahren zu beginnen. Das ist der beste Weg, den Hund in einen ruhigen ausgeglichenen Zustand zu führen.



BEDÜRFNISSE EINES HUNDES - BALLANCE FINDEN

1. Bewegung - *für den Körper*
2. Disziplin - *für den Kopf*
3. Belohnung - *für das Herz*



Ein Hund kann sehr gut erzogen und dennoch unausgeglichen sein. Die Mutter eines Welpens lässt ihn auf das Essen warten, sie kontrolliert, wann er spielen und wie weit er sich von ihr entfernen darf.



GRENZEN SETZEN

Hier geht es um Führung und Energie. Hunde brauchen Regeln, Grenzen und Einschränkungen von ihrem Rudelführer. Das Eigentum am Territorium ist sehr wichtig. Der Raum muss von Ihnen ruhig und selbstbewusst behauptet werden. Dieser Besitz muss dann durch klare Körpersprachsignale und Blickkontakt kommuniziert werden. Ein Hund wird Ihre Autorität als Rudelführer respektieren und verstehen, dass Sie den Wohnraum besitzen.

DIE BESTEN MÖGLICHKEITEN, DAS VERHALTEN IHRES HUNDES ZU KONTROLLIEREN

Erstellen Sie einen Zeitplan, der mindestens zwei tägliche 45-minütige Power-Spaziergänge (zusätzlich zu den kleinen Pipi-Runden) beinhaltet. Dies ist entscheidend für die Gesundheit Ihres Hundes, sowohl die körperliche als auch geistige.

Nehmen Sie sich jeden Tag Zeit für Kopf-Übungen (lassen Sie ihn zum Beispiel Befehle ausführen, z.B. „sitz“, „Platz“, „bleib“). Wenn diese Übungen erfüllt sind, wird die Zuneigung, die Sie Ihrem Hund entgegenbringen, als Belohnung betrachtet. Aber überfordern Sie Ihren Hund nicht und bringen Sie immer nur ein Kommando nach dem anderen bei.

Gehen Sie beim Verlassen des Hauses immer vor Ihrem Hund aus der Tür. Dies zeigt Ihrem Hund, wer die Führungsrolle hat. Achten Sie bei Spaziergängen darauf, dass Ihr Hund nicht vor Ihnen ist und Sie hinterherzieht. Halten Sie stattdessen Ihren Hund an der Seite oder hinter sich. Dies wird auch Ihrem Hund zeigen, dass Sie die Alpha-Figur sind.



DIE BESTEN MÖGLICHKEITEN, DAS VERHALTEN IHRES HUNDES ZU KONTROLLIEREN

Geben Sie Ihrem Hund Aufgaben, bevor Sie Zuneigung teilen. Auf diese Weise verdient sich der Hund seine Belohnung. Gehen Sie mit Ihrem Hund ausgiebig spazieren, bevor Sie ihn füttern und alleine lassen.

Hunde suchen Ihre Aufmerksamkeit. Aber indem Sie ihnen diese Aufmerksamkeit immer schenken, wenn der Hund es will, verstärken Sie schlechtes, hyperaktives oder ängstliches Verhalten. Ignorieren Sie dies unerwünschte Verhalten (keine Berührung, keine Ansprache, kein Blickkontakt). Sie werden überrascht sein, wie schnell sich der Hund niederlässt und auf Sie als seinen Rudelführer achtet.

Loben Sie Ihren Hund immer, wenn er zu Ihnen kommt oder Ihre Kommandos befolgt, egal wie er sich vorher benommen hat.

Ein einmal ausgesprochenes Kommando (Sitz, Platz, Komm, Bleib, ...) muss immer ausgeführt werden. Wenn Sie beispielsweise wollen, dass Ihr Hund kommt, rufen Sie nicht nur den Namen, sondern das Kommando (Komm) und geben Sie nicht nach bis es ausgeführt wurde (Lob nicht vergessen!).



HUNDE SIND EIN SPIEGELBILD
VON UNS SELBST.

WENN WIR MIT HUNDEN ARBEITEN,
ARBEITEN WIR AUCH AN UNS SELBST.

ES GIBT KEINE SCHLECHTEN HUNDE,
NUR SCHLECHTE HUNDEHALTER.

AGGRESSION IST NICHT DAS PROBLEM,
ES IST DAS ERGEBNIS EINES PROBLEMS.

TIERHILFE MENORCA E.V.

Adalbert-Stifter-Str. 4
69190 Walldorf

✉ siemers@tierhilfe-menorca.de

🌐 tierhilfe-menorca.de

📘 fb.com/tierhilfe.menorca.ev

